



INSTALLATIONS- UND BETRIEBSANLEITUNG

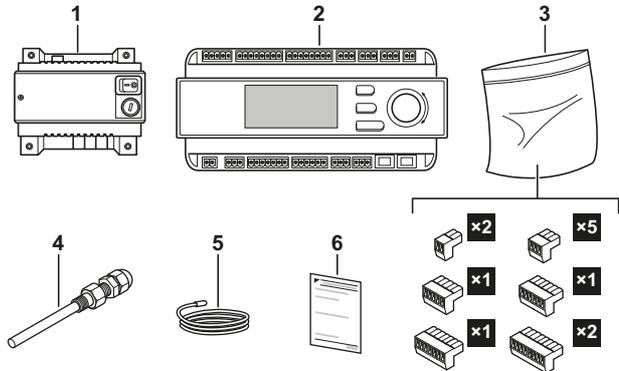
Zentralsteuerung für Hydroboxen

Inhalt

	Seite
1. Geliefertes Zubehör und konzipierte Verwendung	1
2. Allgemeine Anordnung und Einrichten eines Systems	2
3. Installation	2
3.1. Anbringungsort	2
3.2. Zentralsteuerung verkabeln	2
4. Installateur-Einstellungen	3
4.1. Installateur-Einstellungen in Kraft setzen	3
4.2. Sprache	3
4.3. Mögliche Betriebsarten	3
4.4. Zentraler Brauchwassertank?	3
4.5. Reserveheizung?	4
4.6. Systemanordnung?	4
EIN/AUS-Methode	4
Konfiguration	4
4.6. Systemanordnung?	4
4.7. Steuerungsparameter	5
4.8. Diagnose	5
4.9. IP-Einstellungen	5
5. Betrieb	5
5.1. Grundlegende Steuerung	5
5.2. Hauptmenü	5
An System-Info	5
An Einheiten-Info	5
An Brauchwasser-Info	6
An Benutzereinstellungen	6
6. Handhabung von Alarmen	7
6.1. Alarm von Einheiten	7
6.2. Systemalarme	7
6.3. Alarm-Menü	7
7. Fehlerdiagnose und -beseitigung	7
8. Abbildungen	8
9. Bedienung der Zentralsteuerung und Menüstruktur	10

Das Original der Anleitung ist in Englisch geschrieben. Bei den Anleitungen in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

1. Geliefertes Zubehör und konzipierte Verwendung



- 1 Netzteil 24 V AC für Microtech III Controller (Siemens)
- 2 POL687.70 Microtech III Zentralsteuerung (Siemens/McQuay)
- 3 Steckverbinder für Microtech III Controller
- 4 Sensorhalter
- 5 Sensor für Wasser-Normalvorlauftemperatur
- 6 Grundlegende Installationsanweisungen

Konzipierte Verwendung

Die Zentralsteuerung ist für die Steuerung folgender, in Kaskade geschalteter Einheiten von Daikin.

- Baureihe EKHBRD*
- Baureihe EKHVM*
- HXHD125*
- EWAQ16..64
- EWYQ16..64

Jede Einheit oder jede Gruppe von Einheiten wird über ein RTD-W ModBus Gateway (separat zu kaufen bei Daikin) an die Zentralsteuerung angeschlossen.

Darüber hinaus kann die Zentralsteuerung andere Komponenten der Installation steuern. Siehe dazu "2. Allgemeine Anordnung und Einrichten eines Systems" auf Seite 2.

2. Allgemeine Anordnung und Einrichten eines Systems

Bei einem System kann die Zentralsteuerung folgende Regelungsaufgaben durchführen:

- Vorlauftemperatur des Wassers zum Sekundärkreislauf (Kreislauf der Wärme-Emittenten)
Der Sollwert für die Vorlauftemperatur des Wassers zum Sekundärkreislauf kann eingestellt werden. Die Zentralsteuerung ändert diesen Sollwert der Einheiten und schaltet Einheiten nach Bedarf EIN oder AUS, um den Sollwert zu erreichen.
- Pumpe des Sekundärkreislaufs
- Reserveheizung für Raumheizung
- Temperatur des Brauchwassers (Warmwasser) in einem zentralen Brauchwassertank

Bei einem System mit Brauchwasser kann das System auf 2 Arten eingerichtet werden:

1. System mit integriertem/n Brauchwassertank(s)
In diesem Fall haben die Einheiten für Brauchwasser (Warmwasser) ihren eigenen Tank, 3-Wege-Ventil und 3-Wege-Ventil-Steuerung. Die Parameter für Erwärmung von Brauchwasser (Sollwert, Zeitplan usw.) müssen direkt bei der Steuerung der Einheit festgelegt werden. Siehe Betriebs-/Installationsanleitung der Einheit.
Bei der Zentralsteuerung können Sie definieren, ob eine Einheit über eine Funktion für Brauchwasser (Warmwasser) verfügt oder nicht. (Kann bei den Installateur-Einstellungen definiert werden. Siehe "Konfiguration" auf Seite 4.)
Ist die Einheit als Einheit für Brauchwasser (Warmwasser) definiert, wird sie während der Raumheizung immer mit der niedrigsten Priorität gestartet, damit so viel Potential wie möglich für die Erwärmung des Brauchwassers reserviert wird. Während der Raumkühlung erhält sie immer die höchste Priorität, damit die Wärme im Brauchwassertank wiederhergestellt wird.
Siehe Abbildung 3: System mit integrierten Brauchwassertanks auf Seite 9 für ein Einrichtungsbeispiel.

- 1A~B Hydroboxen mit integriertem Tank
- 3~5 Hydroboxen / Inverter-Chiller
 - A Brauchwassertanks (EKHTS200/260)
 - B Rückschlagventil (bauseitig zu liefern)
 - C Reserveheizung (bauseitig zu liefern)
 - D Vorlauftemperatur des Wassers an Sekundärkreislauf-Sensor (geliefert mit EKCC7-W)
 - E Pumpe Sekundärkreislauf (bauseitig zu liefern)
 - F Zentralsteuerung (geliefert mit EKCC7-W)

Wird das System auf Heizen oder Kühlen gestellt (über die Zentralsteuerung oder durch externe Kontakte, die an der Zentralsteuerung angeschlossen sind), schaltet die Zentralsteuerung die Pumpe des Sekundärkreislaufs ein und ändert den Sollwert der Hydroboxen, damit beim Sekundärkreislauf der Sollwert für die Vorlauftemperatur erreicht wird. Bei diesem Beispiel werden die Einheiten 1A und 1B gemeinsam gesteuert, da sie am selben RTD-W angeschlossen sind.

Falls die Hydroboxen die für den Sekundärkreislauf eingestellte Temperatur nicht erreichen können, auch in Abhängigkeit von anderen, für die Zentralsteuerung festgelegten Parametern, schaltet die Zentralsteuerung auch die Reserveheizung ein.

2. System mit zentralem Brauchwassertank
In diesem Fall wird der Tanksensor im zentralen Tank mit der Zentralsteuerung verbunden. Wenn die Temperatur im Tank zu weit absinkt, hebt die Zentralsteuerung den Sollwert der Einheiten an und schaltet das 3-Wege-Ventil.



INFORMATION

Das bedeutet, dass die Einheiten in den Heizmodus versetzt werden, um das Wasser im Brauchwassertank aufzuheizen. Darum gilt das Setup nur für EKHBRD*AC Einheiten, die auf Konfiguration C gestellt sind (siehe 'Anwendungsanleitung Altherma Flex für gewerbliche Anwendungen').

Bei EKHVM Einheiten wird von diesem Setup abgeraten, da der Heizmodus nur bis 25°C Außentemperatur möglich ist.

Bei EWYQ Einheiten ist möglicherweise ein nachträgliches Erwärmen des Brauchwassers (Warmwasser) erforderlich, da die maximale Vorlauftemperatur bei diesen Einheiten auf 55°C begrenzt ist.

Siehe Abbildung 2: System mit zentralem Brauchwassertank auf Seite 8 für ein Einrichtungsbeispiel.

- 1A~5 Hydroboxen / Inverter-Chiller
 - A Zentraler Brauchwassertank (bauseitig zu liefern)
 - B Brauchwassertank-Sensor (Daikin Option: EKCLWS)
 - C Rückschlagventil (bauseitig zu liefern)
 - D 3-Wege-Ventil für Brauchwasser (bauseitig zu liefern)
 - E Reserveheizung mit integrierter Pumpe (bauseitig zu liefern)
 - F Vorlauftemperatur an Sekundärkreislauf-Sensor (geliefert mit EKCC7-W)
 - G Pumpe Sekundärkreislauf (bauseitig zu liefern)
 - H Zentralsteuerung (geliefert mit EKCC7-W)

Wird das System auf Heizen oder Kühlen gestellt (über die Zentralsteuerung oder durch externe Kontakte, die an der Zentralsteuerung angeschlossen sind), schaltet die Zentralsteuerung die Pumpe des Sekundärkreislaufs ein, schaltet die Hydroboxen EIN/AUS und ändert den Sollwert, damit beim Sekundärkreislauf der Sollwert für die Vorlauftemperatur erreicht wird. Bei diesem Beispiel werden die Einheiten 1A und 1B gemeinsam gesteuert, da sie am selben RTD-W angeschlossen sind.

Falls die Hydroboxen die für den Sekundärkreislauf eingestellte Temperatur nicht erreichen können, auch in Abhängigkeit von anderen, für die Zentralsteuerung festgelegten Parametern, schaltet die Zentralsteuerung auch die Reserveheizung ein. Ist die Erwärmung des Brauchwassers (Warmwasser) erforderlich, schaltet die Zentralsteuerung das 3-Wege-Ventil für Brauchwasser und erhöht den Sollwert der Einheiten 1A und 1B, bis beim Brauchwasser die erforderliche Temperatur erreicht ist.

3. Installation

3.1. Anbringungsort

Ist die Zentralsteuerung auf EIN gestellt, werden die Einheiten durch die Zentralsteuerung gesteuert (Sollwert-Einstellung, EIN/AUS usw.). EIN/AUS-Einstellungen über die einzelnen Fernbedienungen werden dadurch außer Kraft gesetzt. Soll die EIN/AUS-Schaltung über die Fernbedienungen der Einheiten erfolgen, muss die Zentralsteuerung auf AUS geschaltet sein. Um jederzeit lokal die Einheiten steuern zu können, muss die Zentralsteuerung in der Nähe der einzelnen Fernbedienungen installiert werden.

3.2. Zentralsteuerung verkabeln

Siehe auch Abbildung 1: Elektroschaltplan auf Seite 8.



WARNUNG

Sämtliche Verkabelungen müssen von einem zugelassenen Elektriker installiert werden, und sie müssen den vor Ort geltenden Vorschriften entsprechen.

■ Modbus-Verkabelung

Die Steuerung benutzt Modbus, um mit den Hydroboxen zu kommunizieren. Achten Sie darauf, die RS485-Kabel (2-adrige verdrehte Leitung + Abschirmung) von der Zentralsteuerung zu den RTD-Ws zu führen.

Auch ist darauf zu achten, die Adressen beim RTD-W korrekt zu konfigurieren (siehe Handbuch zum RTD-W).

■ Digital-Eingänge

Um das System über einen externen spannungsfreien Kontakt im Heiz-/Kühlmodus starten zu können, verkabeln Sie die folgenden Digital-Eingänge:

- DI1-M (T10): Heizen EIN
- DI2-M (T10): Kühlen EIN



INFORMATION

Die Zentralsteuerung kann auch so konfiguriert werden, dass Heizen/Kühlen durch Benutzung der Zentralsteuerung gestartet wird. In diesem Fall ist es nicht notwendig, diese Kontakte zu verkabeln.

- X1-M(T8): Über diesen spannungsfreien Eingang wird der Wert der Außentemperatur geändert. Von diesem Wert ist abhängig, ob die Reserveheizung in Betrieb gehen darf. Siehe auch "4.5. Reserveheizung?" auf Seite 4.
- X2-M(T8): Über diesen spannungsfreien Eingang werden Alarmzustände bei der Reserveheizung erkannt.

■ Analog-Eingänge

- AI1-M(T7): Sensor für Wasser-Normalvorlauftemperatur. Dieser Sensor misst die Vorlauftemperatur des Wassers zum Sekundärkreislauf. (Geliefert mit EKCC7-W).
- AI2-M(T7): Brauchwasser-Temperatur. (Daikin Option: EKCLWS). Nur wenn Sie einen zentralen Tank haben und die Temperatur des Brauchwassers (Warmwasser) durch die Zentralsteuerung geregelt werden muss.

■ Digital-Ausgänge

- C3-DO3(T3): Kontakt zum Starten der sekundären Pumpe. Dieser Kontakt schließt immer dann, wenn Heizen oder Kühlen auf EIN geschaltet wird.
- C4-DO4(T3): Kontakt zum Aktivieren des 3-Wege-Ventils für Brauchwasser (Warmwasser). Dieser Kontakt schließt, wenn Erwärmung des Brauchwassers angefordert wird.
- C5-DO5(T4): Kontakt zum Starten der Reserveheizung. Dieser Kontakt schließt, wenn der Betrieb der Reserveheizung angefordert wird.
- C8-DO8(T4): Dieser Kontakt schließt, wenn es im System einen Alarm gibt (z. B. wenn eine der Wärmepumpen im Alarmzustand ist, der Sensor für Wasser-Normalvorlauftemperatur defekt ist usw.).
- C9-DO9(T5): Heizbetrieb. Dieser Kontakt schließt, wenn sich das System im Modus für Raumheizung befindet.
- C10-DO10(T5): Kühlbetrieb. Dieser Kontakt schließt, wenn sich das System im Modus für Raumkühlung befindet.



INFORMATION

Kontaktbelastbarkeit:

- Schaltspannung AC 24 V...230 V (-20%, +10%)
- Nennstrom (res./ind.) Max. AC 3 A / 2 A (cos φ0,6)
- Schaltstrom bei AC 19 V Min. AC 30 mA

Max. Absicherung der externen Zuleitung mit 6,3 A, träge Sicherung, oder durch Schutzschalter.



WARNUNG

- Auf keinen Fall SELV/PELV und Netzspannung am selben Anschluss kombinieren!
- Bei induktiver Belastung ist ein externer Schutz zu verwenden.

4. Installateur-Einstellungen

Zur grundlegenden Bedienung der Zentralsteuerung siehe "9. Bedienung der Zentralsteuerung und Menüstruktur" auf Seite 10. Nachfolgend werden alle Punkte im Menü 'Installateur-Einstell.' detailliert erläutert.

Um die Installateur-Einstellungen zugänglich zu machen, gehen Sie im Hauptmenü zu 'Installateur-Passwort'. Sie geben das Installateur-Passwort ein (Standard: '6000') und gehen dann zum Menüpunkt 'Installateur-Einstell.'

4.1. Installateur-Einstellungen in Kraft setzen

Bei einigen Einstellungen ist es erforderlich, die Zentralsteuerung neu zu starten, damit die geänderten Einstellungen in Kraft treten. In der ersten Zeile des Menüs 'Installateur-Einstell.' wird das angezeigt. Wenn in dieser Zeile 'Jetzt neu starten?' angezeigt wird, muss ein Neustart erfolgen, damit die geänderten Einstellungen in Kraft treten. Wählen Sie die Zeile und veranlassen Sie den Neustart der Zentralsteuerung.

Wird in der Zeile 'Neustart nicht erforderlich' angezeigt, sind alle Einstellungen bereits in Kraft gesetzt.

4.2. Sprache

Wählen Sie die gewünschte Sprache.

4.3. Mögliche Betriebsarten

Definieren Sie die möglichen Betriebsmodi des Systems.

- Nur heizen/Nur kühlen/Heizen und kühlen

Dadurch wird sichergestellt, dass der Benutzer unter den entsprechenden Modi auswählen kann. Starten Sie die Zentralsteuerung neu, nachdem Sie die Einstellungen geändert haben, damit sie in Kraft treten.

4.4. Zentraler Brauchwassertank?

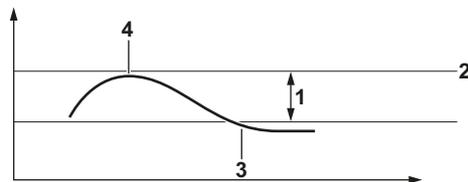
Geben Sie an, ob das System einen zentralen Brauchwassertank hat.

Nur wenn das System über einen zentralen Brauchwassertank und ein 3-Wege-Ventil verfügt, wählen Sie:

- Zentraler Tank

Und geben den gewünschten Wert an für:

- DT VLT-Sollwert Tank
Dieser Wert bestimmt den Temperaturunterschied zwischen dem Vorlauftemperatur-Sollwert der Einheit(en) und dem Sollwert für den Tank. Je höher der Wert, desto schneller kann der Tank erhitzt werden. Je niedriger der Wert, desto effizienter wird der Tank erhitzt.
- Brauchwasser-Differenzial
Differenz bei Erhitzen des Tanks.



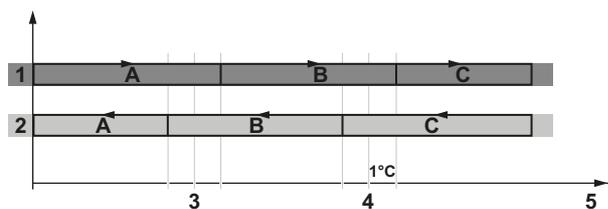
- 1 Brauchwasser-Differenz
- 2 Sollwert für Tank (festgelegt durch Benutzer)
- 3 Tank-Erhitzung starten
- 4 Tank-Erhitzung beenden

4.5. Reserveheizung?

Geben Sie hier an, ob das System über eine Reserveheizung verfügt oder nicht. Falls Ja, wählen Sie 'Reserveheizen' und legen fest, wie die Reserveheizung arbeiten soll.

Es können 3 Methoden definiert werden:

- Methode 1: Außentemp
Die Reserveheizung darf den Betrieb aufnehmen in Abhängigkeit von der Außentemperatur.
 - Reserveheizung erlaubt: Liegt die Temperatur darunter, darf die Reserveheizung den Betrieb aufnehmen, sie hat aber die niedrigste Priorität.
Liegt die Temperatur darüber, werden nur Wärmepumpen betrieben (auch dann, wenn die angezielte Vorlauftemperatur nicht erreicht werden kann - es sei denn, eine Wärmepumpe ist im Alarmzustand; dann wird auch in diesem Fall die Reserveheizung eingeschaltet).
 - Nur Reserveheizung: Liegt die Außentemperatur darunter, werden alle Wärmepumpen für Raumheizung gestoppt, und nur die Reserveheizung sorgt für Raumheizung.



- 1 Bei steigender Außentemperatur
- 2 Bei sinkender Außentemperatur
- 3 Nur Reserveheizung
- 4 Reserveheizung erlaubt
- 5 Außentemperatur
- A Bereich nur Reserveheizung
- B Reserveheizung erlaubt
- C Reserveheizung nicht erlaubt

- Methode 2: Außentemp + ext. Kontakte
Legen Sie folgende Einstellungen fest:
 - Mit offenem Kontakt
Reserveheizung erlaubt: Legen Sie die Außentemperatur fest für 'Reserveheizung erlaubt' bei Kontakt OFFEN.
Nur Reserveheizung: Legen Sie die Außentemperatur fest für 'Nur Reserveheizung' bei Kontakt OFFEN.
 - Mit geschlossenem Kontakt
Reserveheizung erlaubt: Legen Sie die Außentemperatur fest für 'Reserveheizung erlaubt' bei Kontakt GESCHLOSSEN.
Nur Reserveheizung: Legen Sie die Außentemperatur fest für 'Nur Reserveheizung' bei Kontakt GESCHLOSSEN.
- Methode 3: Außentemp + Zeit
 - Zeitzone 1
Legen Sie die Außentemperatur fest für 'Reserveheizung erlaubt' und 'Nur Reserveheizung' ab Zeitzone 1.
 - Zeitzone 2
Legen Sie die Außentemperatur fest für 'Reserveheizung erlaubt' und 'Nur Reserveheizung' ab Zeitzone 2.
 - Zeitzone auswählen
Legen Sie für jeden Wochentag die Uhrzeit und Zeitzone fest (Zeitzone 1=Z1/Zeitzone 2=Z2)

4.6. Systemanordnung?



INFORMATION

Allgemeiner Hinweis zu Zeitplaneinstellungen:
Einstellwerte mit 00:00 werden verworfen.

EIN/AUS-Methode

Legen Sie hier fest, ob das System über die Zentralsteuerung ausgeschaltet oder in den Heiz- oder Kühlbetrieb geschaltet werden muss (siehe 'Benutzereinstellungen' Menü > Raummodus einstellen), oder ob das über externe Kontakte erfolgt.

Konfiguration

Geben Sie ein:

- Anzahl installierten Einheiten: Die Anzahl der installierten Einheiten.
- Type Einheit automat. konfig.
Bei Auswahl von 'YES' (JA) wird das System automatisch den Typ der Einheit erkennen und konfigurieren (nur Kühlen / nur Heizen / umschaltbar).



INFORMATION

Die Zentralsteuerung zeigt die maximale Anzahl der Einheiten an, die gesteuert werden können. Nur die oben eingegebenen Anzahl an Einheiten ist zu konfigurieren. Nach Neustart der Zentralsteuerung wird die Liste der Einheiten beschränkt auf die Anzahl der installierten Einheiten.

- Einheiten-Konfiguration:
Geben Sie für jede Einheit die folgenden Punkte an (die Zahl in der Spalte 'Einh' entspricht der Adresse beim RTD-W).
 - Gruppe (GRP)
Geben Sie an, zu welcher Gruppe die Inneneinheit gehört. Einheiten, die zusammen gehören, sind normalerweise mit derselben Außeneinheit verbunden, weil das Programm erst die Einheiten startet, die zur selben Gruppe gehören. Erst danach werden Einheiten gestartet, die zu einer anderen Gruppe gehören. Das geschieht, um zu verhindern, dass mehrere Außeneinheiten gleichzeitig mit niedriger Last laufen.
 - Typ (TYP)
Es wird empfohlen, den Typ der Einheiten automatisch konfigurieren zu lassen (siehe oben). Der Typ kann jedoch auf Wunsch manuell geändert werden. In diesem Fall geben Sie an, ob die Einheit nur kühlt, nur heizt oder kühlt und heizt.
 - Brauchwasser (Warmwasser) (BW)
Das, was geschieht, wenn Sie Ja ('J') angeben, ist abhängig davon, ob die Temperatur des Brauchwassers durch die Zentralsteuerung reguliert wird oder nicht. (Siehe "2. Allgemeine Anordnung und Einrichten eines Systems" auf Seite 2.)
Wird die Temperatur des Brauchwassers durch die Einheit(en) selber geregelt (integrierter Tank) und ist Brauchwasser bei dieser Einheit auf 'Ja' gestellt (BW=J), wird diese Einheit im Heizmodus immer mit der niedrigsten Priorität starten, damit so viel Potential wie möglich für die Erwärmung des Brauchwassers reserviert wird. Im Kühlmodus erhält sie die höchste Priorität, damit sie bereit ist, die Wärme wiederherzustellen. Die Brauchwasser-Erhitzung selber erfolgt gemäß der Konfiguration über die Fernbedienung der Einheit.
Wird die Funktion zur Temperierung des Brauchwassers durch die Zentralsteuerung geregelt (siehe Installateur-Einstell. – Zentraler Brauchwassertank?), müssen die Einheiten für Brauchwasser auf (BW=J) konfiguriert sein. Wenn dann die Erhitzung des Brauchwassers angefordert wird, wird die Zentralsteuerung nur für diese Einheiten den Sollwert erhöhen.

4.7. Steuerungsparameter

- Diff. VLT Heizen Ein/Aus und Diff. VLT Kühlen Ein/Aus
Definiert die Differenz, über/unter der das System Einheiten auf EIN oder AUS schaltet. (TempxTime-Zähler wird gestartet, siehe unten).
- Temperaturanstieg bei Slaves (Temp.-Erhöhung Slaves)
Dieser Parameter bestimmt den Anstieg (Heizen) / die Senkung (Kühlen) bei den Slaves. Der Sollwert der 'führenden' Einheit wird gleich dem Vorlauftemperatur-Sollwert des Wassers zum Sekundärkreislauf sein. Der Sollwert der Slaves wird dem Vorlauftemperatur-Sollwert des Wassers zum Sekundärkreislauf plus Temperaturanstieg bei Slaves (minus Temperaturabfall bei Slaves bei Kühlen) entsprechen. Das führt zum vollen Aufladen der Slave-Einheiten und Kapazitätskontrolle durch die führende Einheit.
- TempxTime bei EIN und AUS
Definiert den Wert von Temperatur x Zeit, der überstiegen werden muss, bevor eine Einheit auf EIN oder AUS geschaltet wird. Ein niedriger Wert führt zu schnellem Wechsel beim EIN/AUS-Schalten, bei einem hohen Wert erfolgt EIN/AUS-Schalten langsam.
- Startverzögerung Einheiten (Sekunden)
Definiert die Zeit, die verstreichen muss, bevor - wie oben beschrieben - die Steuerung den Zähler für TempxTime EIN startet, nachdem eine Einheit gestartet worden ist. Da die Einheit Zeit braucht, um Kapazität aufzubauen, wird empfohlen, einen Wert höher als 500 Sekunden beizubehalten.
- Korr. Normal-VLT-Sensor
Das ist ein Korrekturwert für den Sensor für Wasser-Normalvorlauftemperatur.
- P-Heizen/P-Kühlen
Beeinflusst die Anzahl der Einheiten, die gleichzeitig gestartet werden sollen (mit Zeitabständen von ca. 10 Sekunden), wenn Heizen oder Kühlen gestartet wird. Ein niedriger Wert wird dazu führen, dass mehr Einheiten gestartet werden, ein höherer Wert zum Starten von weniger Einheiten.
Die Anzahl der Einheiten, die bei Einschalten von Heizen oder Kühlen gestartet werden, wird wie folgt berechnet:

(Vorlauftemperatur-Sollwert - Vorlauftemperatur) P-Heizen

z. B.: Vorlauftemperatur-Sollwert = 50°C
Vorlauftemperatur bei Starten = 22°C
Anzahl der Einheiten im System = 12
P-Heizen = 50°C
→ $((50-22)/50)*12=7$ werden gleichzeitig gestartet werden
(in Zeitabständen von ungefähr 10 Sekunden)

4.8. Diagnose

- Manueller Betrieb
Wechsel von 'Auto' zu 'Manuel'.
Ermöglicht die manuelle EIN/AUS-Kontrolle der Digital-Ausgänge.
(Beachten Sie, dass dabei die Zentralsteuerung selber auf AUS ist.)



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass 'Auto' wieder umgeschaltet wird, wenn Sie dieses Menü verlassen.

- Laufende Timer
Erlaubt das Auslesen der aktuellen Werte der laufenden Timer, die bei den Steuerungsparametern eingestellt worden sind.
- Applikations-Info
Zeigt Informationen über die installierte Software.

4.9. IP-Einstellungen

Es ist möglich, die zentrale Steuerung über das Internet durchzuführen. Dazu muss die IP-Adresse entsprechend konfiguriert werden.

Lesen Sie die derzeitige IP-Adresse in 'Derzeitige IP-Einstellungen' und geben Sie gegebenenfalls eine neue IP-Adresse ein.

Sie können Zugriff auf die Zentralsteuerung erhalten, indem Sie durch Eingabe der konfigurierten IP-Adresse die Webseite der Steuerung aufrufen. Der Benutzername lautet 'ADMIN', und das Passwort 'SBTAdmin!' (Groß-/Kleinschreibung unterscheidend).

5. Betrieb

5.1. Grundlegende Steuerung

Zur grundlegenden Bedienung der Zentralsteuerung siehe "9. Bedienung der Zentralsteuerung und Menüstruktur" auf Seite 10.

Nachfolgend werden die Menüstruktur und die Menüpunkte detailliert erläutert.

5.2. Hauptmenü

An System-Info

Ruft eine Anzeige auf, welche die folgenden Hauptinformationen über das System anzeigt.

- Uhrzeit und Datum
- Systemmodus
Das System kann sich im Modus AUS, HEIZEN oder KÜHLEN befinden. Falls hinter Heizen oder Kühlen ein Fragezeichen angezeigt, ist der Modus angefordert, ist aber nicht aktiviert worden, weil die Außentemperatur zu hoch ist. Ist das System ausgeschaltet, zeigt der Buchstabe hinter AUS den Modus, der zuletzt eingeschaltet war. Z. B. bedeutet "AUS H", dass das System auf AUS geschaltet ist und der letzte aktive Modus Heizen war.
- Sollwert VLT und Aktuelle VLT
Sollwert und tatsächlicher Wert der Vorlauftemperatur des Wassers zum Sekundärkreislauf.
- Außentemp.
Außentemperatur (ausgelesen durch Modbus bei der Inneneinheit über Modbus-Adresse 1).
- Anzahl Einheiten EIN
Die Anzahl der eingeschalteten Einheiten.
- Reserveheizen
Zeigt an, ob Reserveheizung auf EIN oder AUS geschaltet ist.

An Einheiten-Info

Ruft eine Anzeige auf, die einen Überblick mit Informationen über Einheiten anzeigt.

In der ersten Spalte ist die Nummer aufgeführt, die der Modbus-Adresse der Einheit entspricht (Adresse festgelegt beim RTD-W). Die Anzeige zeigt den Status der Einheit: (H=Heizen / K=Kühlen / BW=Brauchwasser (Warmwasser) / AUS oder Fehlercode), die Vorlauftemperatur der Einheit (VLT), die Rücklauftemperatur der Einheit (RLT), die Brauchwassertemperatur (BW) und die Betriebsstunden (Stunden).

Beachten Sie, dass die angegebene Temperatur des Brauchwassers diejenige ist, die vom Brauchwasser-Sensor ermittelt ist, der mit der Einheit verbunden ist.

Falls bei der Einheit ein Fehler aufgetreten ist, wird der entsprechende Fehlercode angezeigt. Falls 'MDB' (Modbus-Fehler) angezeigt wird, überprüfen Sie die Verbindung zum RTD-W und dessen Status.

Falls U5 angezeigt wird, überprüfen Sie die P1P2-Verbindung zum RTD-W und zur Fernbedienung.

Um den Fehlerverlauf der Einheit einzusehen, scrollen Sie zu 'Status' und drücken die Enter-Taste. Wählen Sie dann die Nummer der Einheit aus, zu der der Fehlerverlauf angezeigt werden soll.



INFORMATION

Sind am selben RTD-W mehrere Einheiten angeschlossen, wird ein Gruppenfehler angezeigt, und die angezeigte Vorlauftemperatur ist die Durchschnitts-Vorlauftemperatur bei allen Einheiten.

An Brauchwasser-Info

Ist nur verfügbar, wenn bei den Installateur-Einstellungen 'Zentraler Tank' ausgewählt ist. Zeigt den Sollwert, die derzeitige Temperatur des Brauchwassers (Warmwasser) und den Status des 3-Wege-Ventils.

An Benutzereinstellungen

Öffnet das Menü 'Benutzereinstellungen' mit folgenden Menüpunkten:

- Uhrzeit/Datum
Um geräuscharmen Betrieb, Raumheizung oder Brauchwasser-Erwärmung nach Zeitplan aktivieren zu können, geben Sie die richtige Uhrzeit und das Datum ein.
- Geräuscharmer Betrieb
Wählen Sie AUS, EIN oder ZEITGESTEUERT.
Die Zentralsteuerung wird gemäß Auswahl den Befehl für geräuscharmen Betriebsmodus zu den Einheiten senden. (Sorgen Sie dafür, dass die gewünschte Stufe des geräuscharmen Betriebs bei den Einheiten selber eingestellt wird. Siehe dazu die Installationsanleitung der Einheiten – Parameter [8-03].)
Sie können einen Zeitplan für geräuscharmen Betrieb unter Menü 'Einstellungen' erstellen (siehe unten).



INFORMATION

Schalten Sie bei den Einheiten den Zeitplan-Timer auf AUS.

- Raummodus einstellen
Wählen Sie den Modus AUS, KÜHLEN oder HEIZEN.
Falls 'Durch externe Kontakte' ausgewählt ist unter Installateur-Einstell. - Systemanordnung? - EIN/AUS-Methode, kann der Modus bei der Zentralsteuerung nicht ausgewählt werden, sondern nur durch externe Kontakte.
- Brauchwasser (Warmwasser)
Wählen Sie den Modus für Brauchwassertank.
Falls auf 'EIN' geschaltet, wird das Brauchwasser erhitzt gemäß dem Zeitplan, der unter Menü 'Einstellungen' festgelegt werden kann (siehe unten).
Falls 'Jetzt nacherwärmen?' auf 'EIN' gestellt ist, beginnt das Erhitzen des Brauchwassers sofort, bis die eingestellte Warmhaltetemperatur (Jetzt nacherwärmen bis:) erreicht ist.

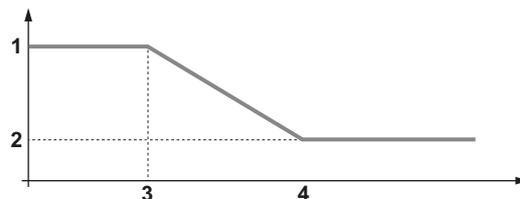
■ Einstellungen



INFORMATION

Allgemeiner Hinweis zu Zeitplaneinstellungen:
Einstellwerte mit 00:00 werden verworfen.

- Zeitplan geräuscharmer Betrieb
Erstellen Sie einen Zeitplan für geräuscharmen Betrieb für jeden Wochentag.
(1 = geräuscharmer Betriebsmodus aktiviert)
- Einstellungen Raum
 - Raumheizung
 - Vorlauftemp.
Definieren Sie die Kurve für Heizen (Vorlauftemperatur als Funktion der Außentemperatur).



- 1 Vorlauftemperatur bei niedriger Ta
- 2 Vorlauftemperatur bei hoher Ta
- 3 Niedrige Ta
- 4 Hohe Ta



INFORMATION

Es ist nicht notwendig, bei den Einheiten den Sollwert festzulegen. Der Sollwert wird von der Zentralsteuerung übertragen. Achten Sie darauf, dass die wetterabhängige Funktion bei den Einheiten auf AUS geschaltet ist.

- Max Ta Heizen
Geben Sie die Raumtemperatur an, bei deren Übersteigen das System nicht heizen soll.



INFORMATION

Diese Einstellung ist möglicherweise auch bei den Einheiten verfügbar. Achten Sie darauf, dass der eingestellte Wert bei der Einheit gleich oder höher ist als der, der bei der Zentralsteuerung eingestellt ist.

- VLT-Zeitplan
Geben Sie die Abweichung von der Heizkurve als Funktion der Zeit an.
- Raumkühlung
Wie oben, aber für Kühlen.

■ BW-Einstellungen



INFORMATION

Diese Einstellung ist nur erforderlich, wenn es einen zentralen Tank gibt. Damit diese Einstellung verfügbar ist, muss bei den Installateur-Einstellungen zentraler Tank festgelegt sein.

- Brauchwasser-Zeitplan
Geben Sie die gewünschte Temperatur des Brauchwassers (Warmwasser) als Funktion der Zeit an.
- Desinfizierungs-Parameter
Geben Sie die gewünschte Desinfektionstemperatur, die Desinfektionsdauer, den Wochentag sowie die Startzeit der Desinfektion ein.

Der Tank wird aufgeheizt, bis die angegebene Desinfektionstemperatur (insgesamt) für einen Zeitraum eingehalten wird, der der Desinfektionsdauer entspricht.

6. Handhabung von Alarmen

Es gibt Alarme von Einheiten und vom System. Bei der Erzeugung beider Alarmarten wird der digitale Alarmausgang (C8-DO8) geschlossen, und in der rechten oberen Ecke des Displays wird der Alarm angezeigt.

6.1. Alarm von Einheiten

Wenn bei einer Einheit ein Alarm auftritt, wird diese Einheit (oder die Gruppe der Einheiten, die am selben RTD-W angeschlossen ist) von der Zentralsteuerung nicht länger benutzt, und die Fernbedienung der betreffenden Einheit (oder Gruppe von Einheiten) wird auf AUS geschaltet. Das bedeutet, dass auf der Fernbedienung der Alarm nicht mehr gesehen werden kann. (EIN/AUS-LED ist AUS und es gibt keinen Fehlercode). Der Alarm wird aber auf dem Display der Zentralsteuerung unter dem Menüpunkt 'Einheiten-Info' angezeigt.

Nachdem die Ursache des Alarms behoben worden ist, muss die Einheit manuell auf EIN geschaltet werden. (Dazu auf der Fernbedienung auf die Taste EIN (ON) drücken.) Dann wird die Einheit wieder durch die Zentralsteuerung gesteuert und wird je nach Bedarf auf EIN oder AUS geschaltet.

6.2. Systemalarme

Folgende Systemalarme können auftreten:

- Sensor für Wasser-Normalvorlauftemperatur fehlerhaft
Wenn der Sensor für Wasser-Normalvorlauftemperatur einen Wert unter 0°C oder über 150°C (offener Sensor) anzeigt, wird ein Alarm ausgegeben, und alle Einheiten werden im derzeit angeforderten Modus auf EIN geschaltet, bis der derzeit gültige Sollwert erreicht ist.
Einheiten, die für die Erhitzung eines zentralen Brauchwassertanks konfiguriert sind, werden auch auf Raumheizung geschaltet. Wird aber dann Erhitzung von Brauchwasser angefordert, wird der Sollwert angehoben und das 3-Wege-Ventil wird aktiviert, so wie im normalen Brauchwasser-Modus.
- Sensor für Brauchwasser (Warmwasser) fehlerhaft
Wenn der Sensor für Brauchwasser einen Wert unter 0°C oder über 150°C (offener Sensor) anzeigt, wird ein Alarm ausgegeben, und alle Einheiten, die für die Erhitzung von Brauchwasser konfiguriert sind, werden im Modus für Brauchwasser-Erhitzung betrieben, und das 3-Wege-Ventil für Brauchwasser wird aktiviert, wenn der Brauchwasser-Modus angefordert wird. (Das System arbeitet so, als würde es eine Brauchwassertemperatur erkennen, die nie ihren Sollwert erreicht hat.)
- Alarm von Reserveheizung
Wenn der Alarm der Reserveheizung aktiviert worden ist (X2-M geschlossen), wird ein Alarm ausgegeben.

6.3. Alarm-Menü

Drücken Sie auf die Taste Alarm, so dass folgende Anzeige erscheint:

- Liste der Alarme
Zeigt die Liste aktueller Alarme.

7. Fehlerdiagnose und -beseitigung

- Im Menü 'Einheiten-Info' wird MDB angezeigt.
Sorgen Sie dafür, dass die Modbus-Verbindung zum RTD-W mit der entsprechenden Adresse korrekt ist.
Sorgen Sie dafür, dass in den Installateur-Einstellungen die Anzahl verbundener Einheiten korrekt angegeben ist.
- Im Menü 'Einheiten-Info' wird U5 angezeigt.
Sorgen Sie dafür, dass die P1P2-Verbindung zum RTD-W mit der entsprechenden Adresse korrekt ist. Wenn das der Fall ist, unterbrechen Sie die Stromversorgung des RTD-W, um sie dann wiederherzustellen.
- In den Menüs sind einige Zeilen nicht verfügbar.
Unterbinden Sie die Stromversorgung zur Steuereinheit EKCC7, machen Sie die korrekten Installateur-Einstellungen und stellen Sie dann die Stromversorgung wieder her.
- Raum-Modus kann nicht eingestellt werden. Der Text "Nicht verfügbar. Durch externe Kontakte" wird angezeigt.
Der Raum-Modus kann nur über externe Kontakte vom Thermostat festgelegt werden. Um den Modus über die Zentralsteuerung festlegen zu können, müssen die Installateur-Einstellungen geändert werden.

8. Abbildungen

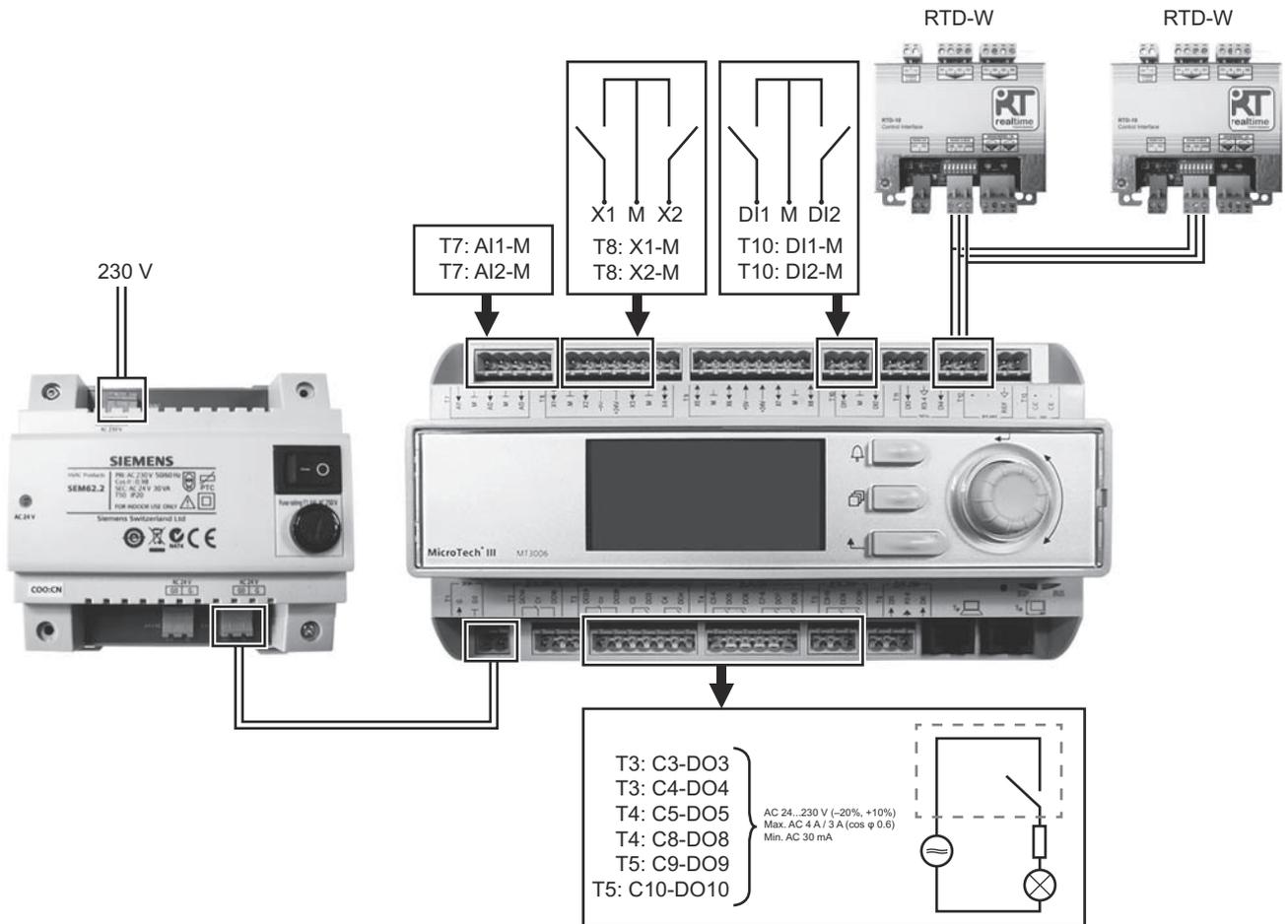


Abbildung 1: Elektroschaltplan

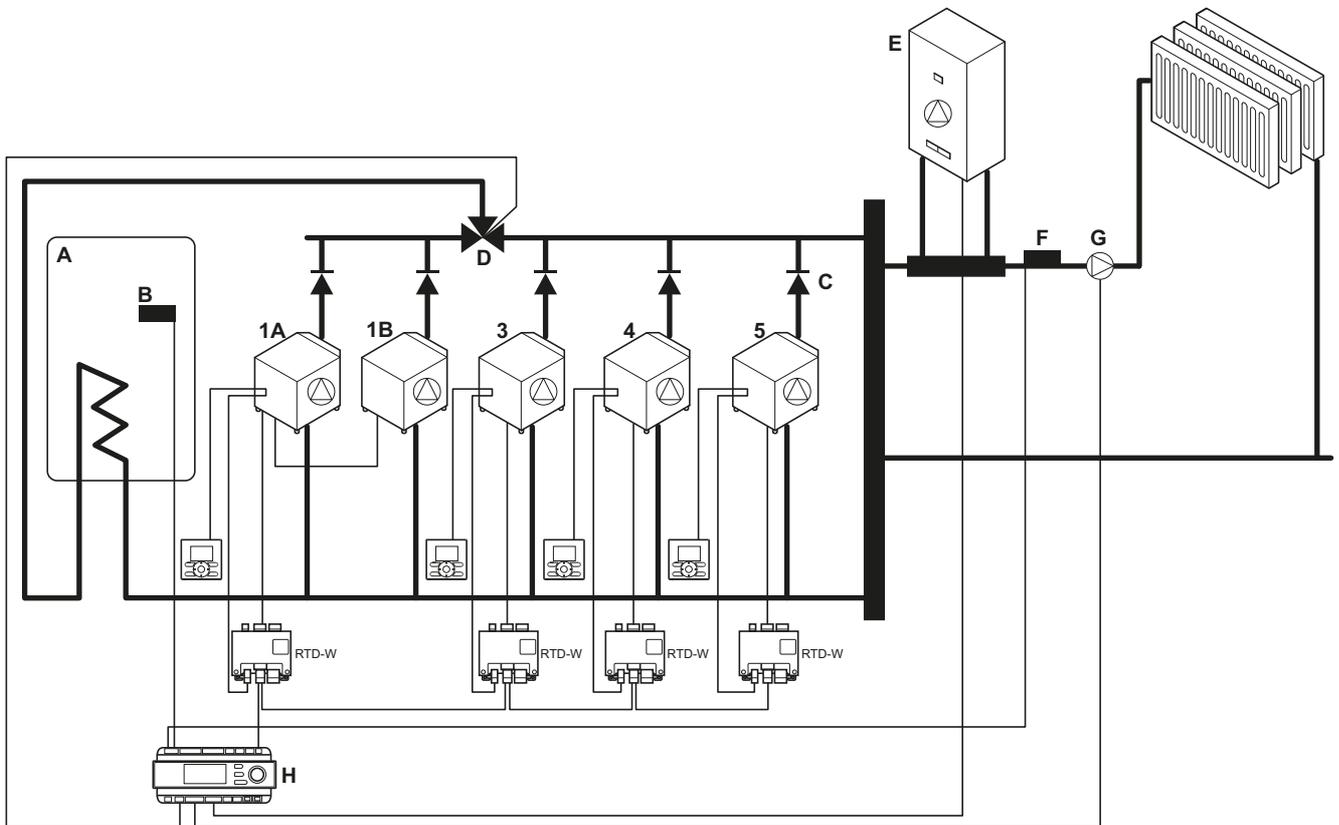


Abbildung 2: System mit zentralem Brauchwassertank

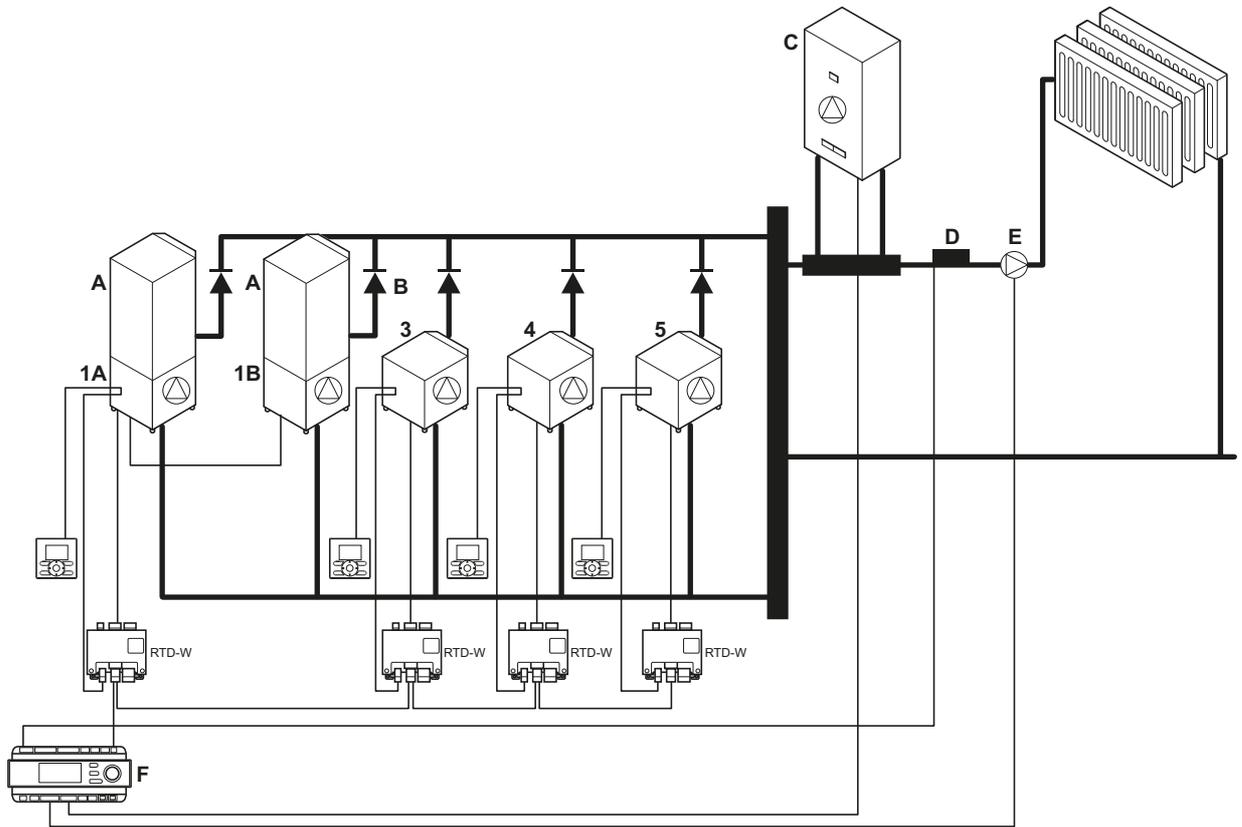
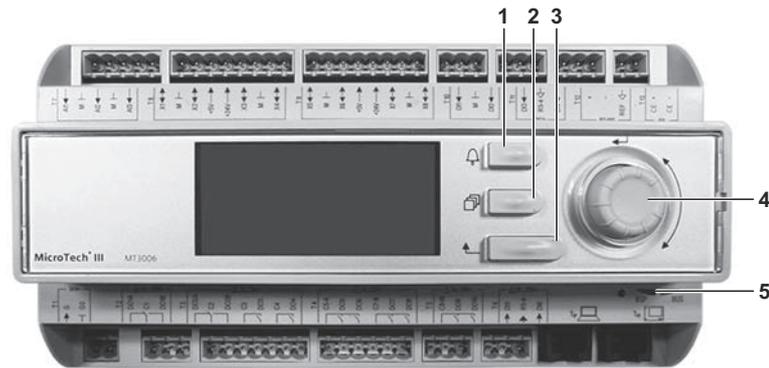


Abbildung 3: System mit integrierten Brauchwassertanks

9. Bedienung der Zentralsteuerung und Menüstruktur



- 1 Taste Alarm: Um das Alarm-Menü aufzurufen, diese Taste drücken.
- 2 Taste Hauptmenü: Um zu den Anzeigen des 'HAUPTMENÜ' zurückzukehren, können Sie jederzeit diese Taste drücken.
- 3 Zurück-Taste: Um zur vorigen Anzeige zurückzukehren, diese Taste drücken.
- 4 Taste Auswahl: Diese Taste benutzen Sie, um in Menüs nach oben oder nach unten zu scrollen (blättern). Drücken Sie die Taste, um die Auswahl zu bestätigen.
- 5 BSP-LED. Diese LED sollte grün leuchten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Status, die durch die LED angezeigt werden können.

Status von BSP-LED	
Jede Sekunde blinkend mit Wechsel zwischen Rot und Grün	Es findet gerade ein Download von der SD-Karte statt
Grün	Die Anlage läuft
Gelb	Die Anlage wird geladen, läuft aber nicht
Gelb blinkend	Anlage nicht geladen
Rot blinkend	BSP-Fehler (Software-Fehler)
Rot auf EIN	Hardware-Fehler

Anzeigen in Grau sind sichtbar in Abhängigkeit von Einstellungen im Installateur-Menü.

HAUPTMENÜ	
An System-Info	▶
An Einheiten-Info	▶
An BW-Info	▶
An Benutzereinstellungen	▶
An Installateur-Einstellungen	▶
Installateur-Passwort	▶

SYSTEM-INFO	
15.02.2013	15:21:33
Systemmodus	Heizen
Sollwert VLT	30.0°C
Aktuelle VLT	30.8°C
Außentemp.	9.0°C
Anzahl Einheiten EIN	0/3
Reserveheizten	AUS

HAUPTMENÜ	
An System-Info	▶
An Einheiten-Info	▶
An BW-Info	▶
An Benutzereinstellungen	▶
An Installateur-Einstellungen	▶
Installateur-Passwort	▶

EINHEITEN-INFO	
Status	VLT RLT BWT Stunden ▶
1 H	50 45 50 199
2 H	50 45 400
3 AUS	31 32 440
4 A6	31 32 210

FEHLER-VERLAUF EINHEIT	
EINHEIT-NR. AUSWÄHLEN	2
11/11/2012 10:38	A6

HAUPTMENÜ	
An System-Info	▶
An Einheiten-Info	▶
An BW-Info	▶
An Benutzereinstellungen	▶
An Installateur-Einstellungen	▶
Installateur-Passwort	▶

BW-INFO	
BW-Sollwert	60.0°C
BW-Temperatur	58.6°C
BW 3-Wege-Ventil	AUS

HAUPTMENÜ	
An System-Info	▶
An Einheiten-Info	▶
An BW-Info	▶
An Benutzereinstellungen	▶
An Installateur-Einstellungen	▶
Installateur-Passwort	▶

BENUTZEREINSTELLUNGEN	
Uhrzeit/Datum	▶
Geräuscharmer Betrieb	▶
Raummodus einstellen	▶
BW (Warmwasser)	▶
Einstellungen	▶

UHRZEIT/DATUM	
EINHEIT-NR. AUSWÄHLEN	2
21.11.2012	16:00:29

UHRZEIT/DATUM	
EINHEIT-NR. AUSWÄHLEN	2
21.11.2012	16:00:29

BENUTZEREINSTELLUNGEN	
Uhrzeit/Datum	▶
Geräuscharmer Betrieb	▶
Raummodus einstellen	▶
BW (Warmwasser)	▶
Einstellungen	▶

GERÄUSCHARMER BETRIEB	
AUS	

GERÄUSCHARMER BETRIEB	
ZEITGESTEUERT	

BENUTZEREINSTELLUNGEN	
Uhrzeit/Datum	▶
Geräuscharmer Betrieb	▶
Raummodus einstellen	▶
BW (Warmwasser)	▶
Einstellungen	▶

RAUMMODUS EINSTELLEN	
HEIZEN	

RAUMMODUS EINSTELLEN	
KÜHLEN UND HEIZEN	

BENUTZEREINSTELLUNGEN	
Uhrzeit/Datum	▶
Geräuscharmer Betrieb	▶
Raummodus einstellen	▶
BW (Warmwasser)	▶
Einstellungen	▶

BW-EINSTELLUNGEN	
BW-Modus auswählen: EIN	
Jetzt nacherwärmen? AUS	
Jetzt nacherwärmen bis: 50°C	

BW-EINSTELLUNGEN	
BW-MODUS AUSWÄHLEN	EIN

BW-EINSTELLUNGEN	
BW-Modus auswählen: EIN	
Jetzt nacherwärmen? AUS	
Jetzt nacherwärmen bis: 50°C	

BW-EINSTELLUNGEN	
Jetzt nacherwärmen?	AUS

BW-EINSTELLUNGEN	
BW-Modus auswählen: EIN	
Jetzt nacherwärmen? AUS	
Jetzt nacherwärmen bis: 50°C	

BW-EINSTELLUNGEN	
Jetzt nacherwärmen bis:	50°C

BENUTZEREINSTELLUNGEN	
Uhrzeit/Datum	▶
Geräuscharmer Betrieb	▶
Raummodus einstellen	▶
Brauchwasser (Warmwasser)	▶
Einstellungen	▶

EINSTELLUNGEN	
Zeitplan geräuscharmer Betrieb	▶
Einstellungen Raum	▶
Einstellungen Brauchwasser	▶

ZEITPLAN GERÄUSCHARM	
Montag	▶
Dienstag	▶
Mittwoch	▶
Donnerstag	▶
Freitag	▶
Samstag	▶
Sonntag	▶

ZEITPLAN GERÄUSCHARM	
Mittwoch	
Uhrzeit 1	22:00 1
Uhrzeit 2	08:00 0
Uhrzeit 3	00:00 0
Uhrzeit 4	00:00 0
Uhrzeit 5	00:00 0
Uhrzeit 6	00:00 0

EINSTELLUNGEN	
Zeitplan geräuscharmer Betrieb	▶
Einstellungen Raum	▶
Einstellungen Brauchwasser	▶

EINSTELLUNGEN RAUM	
Raumheizung	▶
Raumkühlung	▶

EINSTELL. RAUMHEIZUNG	
Vorlauftemp.	▶
Max Ta Heizen	▶
VLT-Zeitplan	▶

HEIZKURVE DEFINIEREN	
Niedrige Ta	-10°C
VLT bei niedrigem Ta	60°C
Hoher Ta	15°C
VLT bei hohem Ta	60°C

EINSTELL. RAUMHEIZUNG	
Vorlauftemp.	▶
Max Ta Heizen	▶
VLT-Zeitplan	▶

MAX. AUSSENTEMP HEIZEN	
Max Ta Heizen	20°C

EINSTELL. RAUMHEIZUNG	
Vorlauftemp.	▶
Max Ta Heizen	▶
VLT-Zeitplan	▶

HEIZEN NACH VLT-ZEITPLAN	
Montag	▶
Dienstag	▶
Mittwoch	▶
Donnerstag	▶
Freitag	▶
Samstag	▶
Sonntag	▶

HEIZEN NACH VLT-ZEITPLAN	
Mittwoch	
Uhrzeit 1	22:00 -10°C
Uhrzeit 2	06:00 0
Uhrzeit 3	00:00 0
Uhrzeit 4	00:00 0
Uhrzeit 5	00:00 0
Uhrzeit 6	00:00 0

BENUTZEREINSTELLUNGEN	
Raumheizung	▶
Raumkühlung	▶

EINSTELL. RAUMKÜHLUNG	
Vorlauftemp.	▶
Min. Ta Kühlen	▶
VLT-Zeitplan	▶

KÜHLKURVE DEFINIEREN	
Niedrige Ta	20°C
VLT bei niedriger Ta	15°C
Hoher Ta	30°C
VLT bei hoher Ta	8°C

EINSTELL. RAUMKÜHLUNG	
Vorlauftemp.	▶
Min. Ta Kühlen	▶
VLT-Zeitplan	▶

MIN. AUSSENTEMP KÜHLEN	
Min. Ta Kühlen	20°C

EINSTELL. RAUMKÜHLUNG	
Vorlauftemp.	▶
Min. Ta Kühlen	▶
VLT-Zeitplan	▶

KÜHLEN NACH VLT-ZEITPLAN	
Montag	▶
Dienstag	▶
Mittwoch	▶
Donnerstag	▶
Freitag	▶
Samstag	▶
Sonntag	▶

KÜHLEN NACH VLT-ZEITPLAN	
Mittwoch	
Uhrzeit 1	22:00 10°C
Uhrzeit 2	06:00 0
Uhrzeit 3	00:00 0
Uhrzeit 4	00:00 0
Uhrzeit 5	00:00 0
Uhrzeit 6	00:00 0

EINSTELLUNGEN	
Zeitplan geräuscharmer Betrieb	▶
Einstellungen Raum	▶
BW-Einstellungen	▶

BW-EINSTELLUNGEN	
Brauchwasser-Zeitplan	▶
Desinfizierungs-Parameter	▶

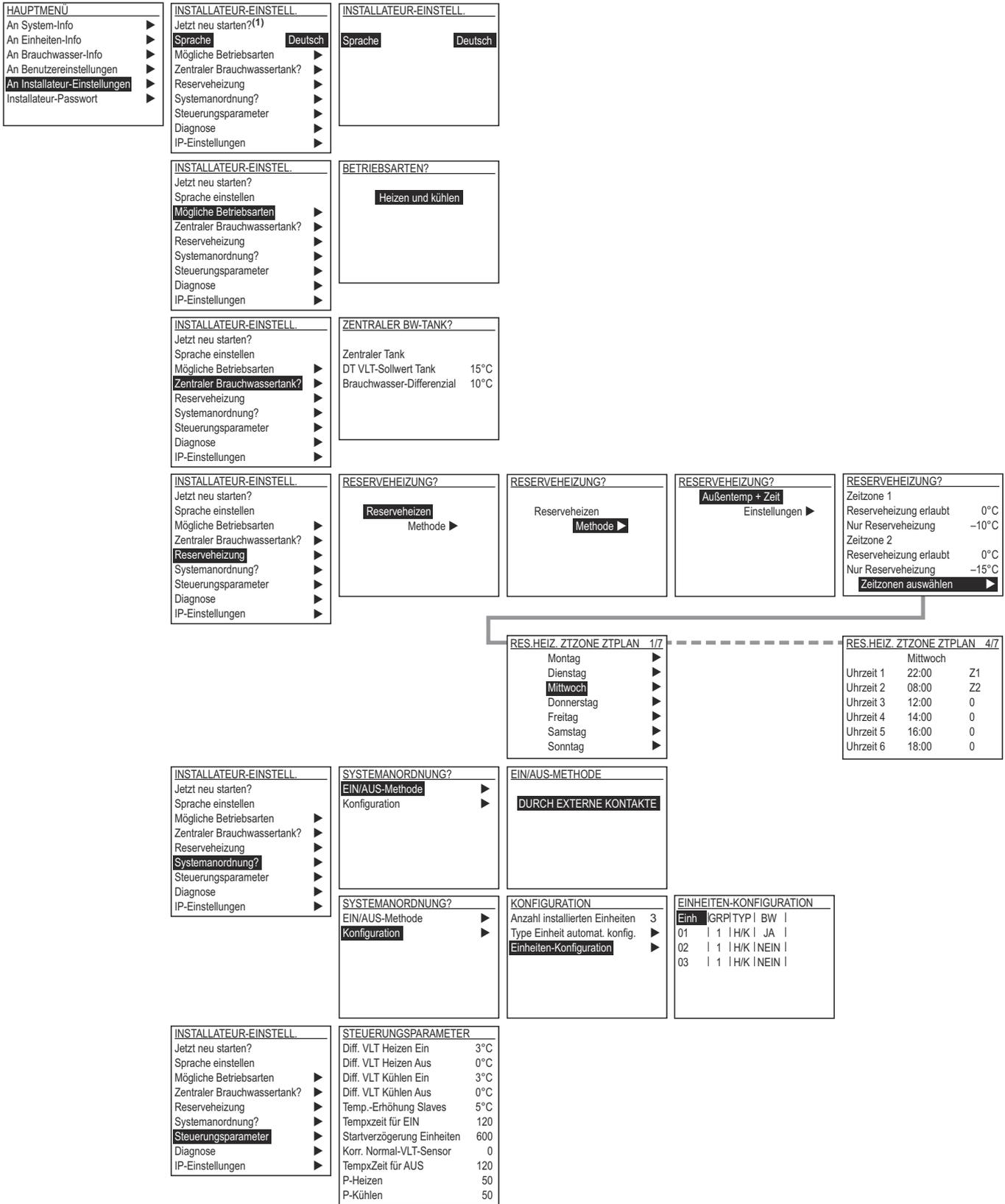
BW-ZEITPLAN	
Montag	▶
Dienstag	▶
Mittwoch	▶
Donnerstag	▶
Freitag	▶
Samstag	▶
Sonntag	▶

BW-ZEITPLAN	
Mittwoch	
Uhrzeit 1	22:00 65°C
Uhrzeit 2	06:00 50°C
Uhrzeit 3	00:00 0
Uhrzeit 4	00:00 0
Uhrzeit 5	00:00 0
Uhrzeit 6	00:00 0

BW-EINSTELLUNGEN	
Brauchwasser-Zeitplan	▶
Desinfizierungs-Parameter	▶

DESINFIZIERUNGS-PARAMETER	
Desinfizierungstemp.	55°C
Desinfizierungsdauer	60 Min
Tag	Samstag
Uhrzeit	22:00

Zeigt an, ob ein Neustart der Zentralsteuerung erforderlich ist, damit vollzogene Einstellungen im Installateur-Menü in Kraft gesetzt werden.



(1)Jetzt neu starten? signalisiert, dass ein Neustart der Zentralsteuerung erforderlich ist, damit vollzogene Einstellungen im Installateur-Menü in Kraft gesetzt werden.

INSTALLATEUR-EINSTELL.	
Jetzt neu starten?	
Sprache einstellen	
Mögliche Betriebsarten	▶
Zentraler Brauchwassertank?	▶
Reserveheizung	▶
Systemanordnung?	▶
Steuerungsparameter	▶
Diagnose	▶
IP-Einstellungen	▶

DIAGNOSE	
Manueller Betrieb	▶
Laufende Timer	▶
Applikations-Info	▶

AUTO	
Sekundärpumpe	EIN
Reserveheizung	AUS
Brauchwasser-3-Wege-Ventil	AUS
Kühlbetrieb	AUS
Heizbetrieb	EIN
Alarmausgabe	AUS

MANUELLER BETRIEB	
MANUEL	
Sekundärpumpe	EIN
Reserveheizung	AUS
Brauchwasser-3-Wege-Ventil	AUS
Kühlbetrieb	AUS
Heizbetrieb	EIN
Alarmausgabe	AUS

DIAGNOSE	
Manueller Betrieb	▶
Laufende Timer	▶
Applikations-Info	▶

LAUFENDE TIMER	
HEIZEN	
TempxZeit für EIN	0
TempxZeit für AUS	0
KÜHLEN	
TempxTime für EIN	0
TempxTime für AUS	0
Startverzögerung Einheiten	0

DIAGNOSE	
Manueller Betrieb	▶
Laufende Timer	▶
Applikations-Info	▶

APPLIKATIONS-INFO	
24.Mrz.2011	
Template WS9	
POL687	
2013231624	
TV01.00	

INSTALLATEUR-EINSTELL.	
Jetzt neu starten?	
Sprache einstellen	
Mögliche Betriebsarten	▶
Zentraler Brauchwassertank?	▶
Reserveheizung	▶
Systemanordnung?	▶
Steuerungsparameter	▶
Diagnose	▶
IP-Einstellungen	▶

IP-EINSTELLUNGEN	
DHCP	EIN
Derzeitige IP-Einstellungen	
10.32.132.22	
255.255.255.0	
192.168.1.1	
Neue IP-Einstellungen	
10 .32.132.22	
255.255.255.0	
192.168.1.1	

HAUPTMENÜ	
An System-Info	▶
An Einheiten-Info	▶
An Brauchwasser-Info	▶
An Messen-Info	▶
An Benutzereinstellungen	▶
An Installateur-Einstellungen	▶
Installateur-Passwort	▶

PASSWORT EINGEBEN	
Passwort eingeben	▶
Konto Schliessen	▶
Passwort ändern	▶



4P341705-1 00000001

Copyright 2013 Daikin

DAIKIN EUROPE N.V.

Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P341705-1 2013.02